

www.e-rara.ch

Der Erste Theil Teutscher Nation Warhafften Helden

Pantaleon, Heinrich

Getruckt zu Basel, M. D. LXXVIII

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-104512>

S. Maternus / Eucherius / und Wallerius dess Rheinstrams Apostel

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

S. Maternus/ Eucherius/ vnd Valerius des
Rheinstrams Apostel.Vn Christi ge
burt 55 jar.

Wie S. Peter die Kirchen Christi zu Rom mit dem heilsamen wort geweidet/ was er nit vernügt daß er an einem orth 8 Heiden aberglauben hingenomen/ vnd des Heren weinberg gepflanzt/ sonder hat auch an andere orth frome vnd geleerte menner seine jünger außgesendet/ welche die menschen vnderrichten sollen. Es ist aber dieses fürnemlich in den Italischen vnnnd Gallischen prouingen beschehen/ welliche in guten künsten vnderrichtet/ vnnnd viel geschickter dan die anderen Barbari vnd groben völder gewesen/ die Göttliche ehr vnd Christenlichen glauben zu erlernen. Deshalben hatt er Maternen/ Eucherium/ vnd Valerium zu den Teütschen am Rhein gesendet/ welche vorzeiten vnder ihrem König Arionisten über Rhein gefaren/ vnd die lender in Gallia zubewonen angefangen/ vnd jnen befolhen das Euangelium zupredigen. welches diese auch mit allem ernst vollbracht. Es hat aber Maternus fürnemlich allen fleiß angewendet/ damit Christi warhaffte lehr allenthalb außgespreitet wurde. Deshalben er erstlich inn dem Elsas in dem 55 jar nach Christi geburt ein Kirchen auffgerichtet/ auch sich frommer leuten hilff gebraucht/ vnd nit weit von Schletstatt/ in dem orth so dazumal Nouient/ vñ zu dieser zeit Ebersheimmünster genennet/ der Abgötteren namhafftigen tempel zerstöret/ welchen mehr dann vor hundert jaren Julius Cesar/ so Galiam den Römeren vnderworffen/ seinen Götteren auffgebauwen/ von wegen des erlangten sigs/ vnnnd sich hiemitt jhnen danckbar erzeigt. Nach diesem aber ist er gehn Straßburg/ Trier/ Mentz/ vnnnd Coln gezogen/ vnnnd an allen orthen etliche zu Christenlichem glauben gebracht. Deshalben auch der selbigen orthen Cronock diesen für jren ersten hirten vnnnd Christenlichen prediger setzen.

Wie er aber an selbigen orthen nit angenomen/ ist er wider zu seinē Elsas Teütschen er
seren Komē. daselben warde er durch vielfaltige arbeit erschöpffet/ daß er in ste Apostel.
ein grosse krankheit gefallen/ vnnnd gar nach gestorben were. Er warde aber durch fromer leuten fürbitt bald wider gesund. Ich achte daß daher das geschrey außkomen/ er seye gestorben/ an dem orth Ele vergraben/ vnnnd durch Petri stab wider aufferwecket worden. Als man aber hernach ye lenger ye mehr sein lehr angenomen/ hat er nit weit von der statt Wolshheim der Christen erstes kirchlein gebauwen/ welliches er Domum Petri genennet/ so noch auff heutigen tag Dompbieter oder S. Peters hauß geheissen wird. Es sein auch hiernach viel andere frome vnd geleerte menner an diese orth kommen/ welliche S. Matern beholffen gewesen. Ja es bezeuget S. Hieronymus/ daß auch 8 heilig Thomas an der Teütschen grenzen Christum geprediget. Hiemit zeigt Heinrich von Erdfort in seiner Chronock an/ daß zu dieser zeit Evgistus von S. Peter in Teütschland abgefertiget das Euangelium zupredigen. Es hatt auch Nathanael zu Burgis des Christenlichen glaubens erste fundament gelegt/ also dz wol zuglauben/ diese seyen dem Maternen in auffrichtung der Teütschen Kirchen sehr beholffen gewesen. Wie aber S. Matern mit seinen gesellen gestorben/ vnd an diesen orthen vnder den gottlosen Keyseren viel schwerer verfolgungen angangen/ sein die Kirchen/ so von im angefangen/ allgemach wider zerstöret wordē/ bis zuletzt durch der Franckē
m iij König

Der Christliche König vnderhandlung / welche den Christenliche glaubē angenommen / auch
 das Elfaß zu dem rechten glauben gebracht worden. Vita Tungrilium Epil.
 & Monst. lib. 3. Cosmog. & Hist. Eccles. Magd. Cent. 1. & 2.

Suertingus der Sachsen fürst.

56.



Suertingus woz mit viel tugenden an leib vnd Gemüte beziehet / daß ihn die Sachsen zu einem fürsten ansetzten 50 jar nach Christi geburt. Dieser hat mit dem bruder Hanefo sein volck wol ge-regieret / die vmligenden völker ihm vnderworffen / vnd die Dennen treffenlich sehr erschreckt. Deshalb hat Frotho der Dennen König ein grossen gezeug angenommen / vnd diese mit krieg überzogen. Es hat sich aber Suertingus diesem manlichen wider setzet / vnd auff weitem feld mit ihm ein blutige schlacht ge-thon. Es hat ein yede parthey vnderstandē iren den- sig in diesem streit zu zumessen. dan man hat de ganz- zen tag inn zweiffelhafftigem sig gefochten / bis zuletst die nacht diesen streit geendet. Zuletst aber ist an folgendem tag der ganze handel dem Starcathe- ro vnd Nama durch einen besondern kampff zu vollenden besolhen worden. daselben sein die Dennen obgelegen. Deshalb damit Suertingus sein volck von der auffgelegten dienstbarkeit erlediget / hatt er den Frothoneim / so inn Sachsen kommen / zu gast geladen / vnd besolhen vnder dem nachessen das haus an zu zünden. Inn diesem brunst ist er mit sampt der Dennen König zu grund gangen / vnd also sein vatterland von dem gewonlichem tribut erle- diget. wie dan solliches vorhin die Decien zu Rom auch gethon. Alb. Crantz in Sax. lib. 1. cap. 12.

Boiocalus ein kriegsman auß Friesland.

58.



Boio calus / so in Friesland erbozen / ist von sei- ner jugend an den kriegem nachgezogen / vnd hat von wegen seiner tugenden einen grossen namen bekommen. Als aber zu dieser zeit sich die Rö- mer fürnemlich der Teütsche kriegsleutē gebraucht / hat er auch vnder Tyberio vnd anderen Obersten in Teütschem land vñ ein besoldung gedienet / vnd von wegen seiner manheit etliche kriegs ämpter vollfü- ret / vnd dieses fünfzig jar lang. Deshalb als Do- mitius Nero den Römischen gemeinen nutz verwal- ten / ist dieser auch zu Rom in des Keyseres gezeug ge- wesen. Es hat sich damalen begeben / daß Veritus vnd Maloriges der Friesen hauptleut ein theil land der Teütschen / zu nechst an dem gestad / überfallen / vnd vnder sich gebracht. Wie auch der krieg auff- gehöret / namen sie inen für das feld in Friden zubaunwen. Deshalb zogen sie gehn Rom / vnd begerten bey dem Keyser ein verwilligung außzubringen. Als sie daselbē jr sach fürgetragē / sagten sie zu Nerone / es seye kein volck auff erden den Römern getrenwer vnd günstiger dan die Friesen. deshalb be- gerten sie / es wölle sein mayestet ihnen vergönnen die lären felder / so sie erobe- ret / zubesitzen. Es was on gefär dazumalen auch Boiocalus zugegen. Dieser sprange herfür / vnd bestetiget / es sagen diese die warheit: dann vor zeiten als die Cheruscen von dem Reich abgefallen / seye er durch Marminij befelh ge- fangen /